

Regierung will VBSG-Monopol

ST. GALLEN. Der Stadtrat will, dass in St. Gallen nur noch städtische Busse fahren: Dafür sollen die VBSG zur AG werden.

Auf St. Galler Stadtgebiet verkehren Fahrzeuge von insgesamt sieben verschiedenen ÖV-Unternehmen – zu viel, findet der St. Galler Stadtrat. «Mehrspurigkeiten führen zu ÖV-Kolonnen und verursachen unnötige Kosten», sagte Fredy Brunner (FDP), Direktor der Technischen Betriebe, gestern vor den Medien. Seine Vision sei, dass dereinst nur noch Busse der Verkehrsbetriebe St. Gallen (VBSG) die Stadt bedienen. Brunner zog Vergleiche zu Lausanne: Dort transportieren regionale ÖV-Betriebe die Fahrgäste bis zur Stadtgrenze, wo diese auf städtische Transport-

mittel umsteigen müssen.

Bei regionalen Unternehmen wie etwa Postauto AG oder Regiobus AG stiessen die VBSG bisher laut Brunner aber auf taube Ohren, wenn es um die «Optimierung des Gesamtsystems» ging. Um die VBSG

in diesen Verhandlungen zu stärken, will sie der Stadtrat ausgliedern und in zwei AGs organisieren. So wären Beteiligungen an anderen ÖV-Unternehmen möglich und durch die Anhäufung von Eigenkapital würde «der unternehmeri-

sche Spielraum gestärkt». Eine entsprechende Vorlage geht in diesen Tagen ans Stadtparlament, das noch dieses Jahr über das Geschäft beraten wird. Sagt es Ja dazu, wird im Frühling 2013 das Volk über die Umwandlung der VBSG in die zwei AGs abstimmen. Widerstand gegen die Vorlage wurde gestern von der SP sowie von der Gewerkschaft VPOD angekündigt, die laut eigenen Angaben einen Grossteil des VBSG-Personals vertritt. **URS-PETER ZWINGLI**



Fredy Brunner: «Mehrspurigkeiten führen zu ÖV-Kolonnen und verursachen unnötige Kosten.» NI/UPZ



Unterstützung für neue Linie

ST. GALLEN. Kanton und Stadt sowie beide Appenzell haben einen Kostenschlüssel für die geplante Durchmesserlinie (DML) Appenzell-St. Gallen-Trogen ausgehandelt. Die Zahnradstrecke zwischen St. Gallen und Riethüsi soll bei der geplanten Durchmesserlinie durch einen Tunnel beseitigt werden. Die Ausbauten für die DML (einen Bahnhof in St. Gallen für die Appenzeller Bahnen, Doppelspur und Tunnel) belaufen sich auf 90 Millionen Franken. 41 davon trägt der Bund. Die restlichen 49 Millionen teilen sich die Kantone wie folgt auf: Appenzell Ausserrhodens leistet 26 Millionen, Innerrhodens bezahlt 7 Mio. und St. Gallen 16 Millionen Franken.

Asylbewerber (25) erhängte sich mit T-Shirt in Zelle

ÖBERBÜREN. Ein 25-jähriger Asylsuchender aus der Elfenbeinküste hat sich in der Nacht auf gestern in einer Zelle des Polizeistützpunktes Oberbüren mit einem T-Shirt erhängt. Wie die Kapo St. Gallen gestern mitteil-

te, hatte sich der 25-Jährige zuvor kurz nach Mitternacht in der Gruppenunterkunft Zuzwil mit einem Asylsuchenden aus Guinea-Bissau gestritten. Laut Mitteilung war er «alkoholisiert und aggressiv», weshalb

ihn die Polizei in die Zelle brachte. Gestern gegen 9 Uhr fand ein Polizist den Mann dann erhängt in seiner Zelle. Die Staatsanwaltschaft St. Gallen hat eine Untersuchung eingeleitet.

Nach Unfall geflüchtet

DIEPOLDSAU. Ein 16-jähriger Töfffahrer ist am Mittwochmittag bei einem Unfall in Diepoldsau verletzt worden. Der Teenager musste mit einem Rettungswagen in ein Spital eingeliefert werden, wie die Kapo St. Gallen gestern mitteilte. In den Unfall war auch ein 70-jähriger Autofahrer involviert. Er setzte nach dem Unfall seine Fahrt fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Der Mann konnte mit Hilfe von Zeugen ermittelt werden.

Hydrauliköl ins Gesicht gespritzt

BREGENZ (A). Ein 20-jähriger Mann ist am Mittwochmorgen in Nenzing in Vorarlberg durch Hydrauliköl schwer verletzt worden. Der Arbeiter war in einer Firma damit beschäftigt, eine Maschine einzustellen. Aus bisher ungeklärten Gründen spritzte ihm dabei Öl ins Gesicht. Das Öl stand laut Polizei unter einem Druck von rund 300 bar. Der Mann erlitt schwere Verletzungen im Gesicht. Er wurde in ein Spital geflogen.

Wake the Lake: Viel Action auf dem Walensee



WEESEN. Bereits zum dritten Mal werden heute auf dem Walensee die Wakeboards zu Wasser gelassen. Das dreitägige Wake-the-Lake-Festival wartet mit verschiedenen Wakeboard-Shows, DJ-Sets, einem

Konzert von Tre Cani und einem öffentlichen Wakeboardlift auf. Dieser kann von Neugierigen ausprobiert werden und bleibt nach dem Event noch weitere vier Wochen am Walensee stehen. FOTO: T. OSCHWALD

ANZEIGE

www.zbw.ch

ZBN Höhere Fachschule (HF)
Technik · Gewerbe · Industrie · Berufspädagogik

Die Leistungsschule

www.zbw.ch